

## 8. Dattelner Kinderschmerztage

Drei-Länder-Kongress für  
Kinderschmerztherapie und  
Pädiatrische Palliativversorgung  
in Zusammenarbeit mit Österreich  
und der Schweiz

Vorläufiges **Programm**  
19. – 21. März 2015

Ruhrfestspielhaus  
Recklinghausen (D)

## 8. Dattelter Kinderschmerztag Einladung

Liebe Gäste,

herzlich willkommen zu den 8. Dattelter Kinderschmerztagen.

Wir freuen uns sehr, dass wir, motiviert durch die vielen positiven Erfahrungen aus dem Jahre 2013, den Kongress wieder als DREI-LÄNDER-KONGRESS für Kinderschmerztherapie und Pädiatrische Palliativversorgung ausrichten können. In Zusammenarbeit mit sehr geschätzten Kolleginnen und Kollegen aus Österreich und der Schweiz sowie in Kooperation mit dem Deutschen Kinderhospizverein haben wir versucht, ein Programm zu erstellen, das der Breite der pädiatrischen Schmerztherapie und Palliativversorgung gerecht wird, aber auch praxisrelevante Themen und neueste wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigt.

In unseren Zeiten scheint es so, dass „Kinder gesund zu sein haben“, um später als kreative Ingenieure oder umsorgende Altenpfleger die Auswirkungen des demographischen Wandels zu schultern. Eine Reduktion der Versorgungsstrukturen für schwer chronisch kranke Kinder sowie eine Ent-Solidarisierung mit den Familien, die schwerkranke Kinder versorgen, wären die logische Konsequenz – oder sind sie es schon? Wir nehmen solche Entwicklungen wahr und werden sie mit Familien sowie verantwortlichen Politikern diskutieren! Mit dem Motto der 8. Dattelter Kinderschmerztag setzen wir bewusst und unmissverständlich einen Kontrapunkt:

KRANKE KINDER sind WERTVOLLES LEBEN!

Gibt es Themen, über die Sie sich schon immer mit renommierten Experten des Kinderschmerzes und der Kinderpalliativversorgung austauschen wollten? Wir freuen uns sehr, mit Renée McCulloch aus dem Great Ormond Street Children's Hospital, London, sowie Charles Berde aus der Harvard Medical School, Boston, zwei hochrangige international geschätzte Experten gewonnen zu haben! Sie werden den gesamten Freitag kleinere Impulsvorträge halten und dann gemeinsam mit Ihnen Ihre Fragen diskutieren (englisch).

Multiprofessionelles Lernen ist uns seit Beginn der Dattelter Kinderschmerztag sehr wichtig, da in der beruflichen Praxis die pflegerische, medizinische, psychologische und spirituelle Unterstützung Hand-in-Hand gehen. Dennoch gibt es Themen, die für einzelne Berufsgruppen und Unterstützende relevanter sind als für andere oder die einen „eigenen“ Raum für sensible Diskussionen benötigen. Aus diesem Grund bieten wir zum ersten Mal einzelne Workshops für spezifische Berufsgruppen an. Hier im Programmheft finden Sie Workshops speziell für:

Pflegende (blau)

Ärzte (rot)

Psychologen (lila) und für

Ehrenamtliche Helfer (grün)

## 8. Dattelter Kinderschmerztag Einladung

Einige Workshops inklusive einer Führung werden parallel im Kinderpalliativzentrum Datteln angeboten. Eine kostenpflichtige Anmeldung ist ab Kongressbeginn im Ruhrfestspielhaus möglich.

Liebe Gäste, die Fortführung der Dattelter Kinderschmerztag war für uns in diesem Jahr keine Selbstverständlichkeit. Die Beteiligung und Unterstützung durch Sponsoren hat weiter stark abgenommen. An dieser Stelle vielen Dank an unseren Goldsponsor Grüenthal und Bronzesponsor Mundipharma sowie alle langjährigen und neuen Sponsoren und Aussteller! Diese finanzielle Unterstützung allein hätte allerdings für die Organisation des Kongresses nicht ausgereicht. Nur durch die zusätzliche Förderung der Deutschen KinderPalliativStiftung können wir die Dattelter Kinderschmerztag 2015 am Leben halten. UNSEREN HERZLICHEN DANK DAFÜR!

Um die Teilnehmergebühren trotz des knappen Budgets konstant halten zu können, mussten wir allerdings leider darauf verzichten, Ihnen ein kostenloses Mittagessen während des Kongresses anzubieten. Sie haben die Möglichkeit, sich an den Imbissstationen des Gastronomen im Ruhrfestspielhaus kleine Snacks zu kaufen. Alternativ können Sie selbstverständlich selbst eine Lunchtüte mitbringen! Am Freitag haben Sie auch die Gelegenheit, an einem der drei Lunchsymposien in der Mittagspause teilzunehmen und dort zu speisen. Für kostenfreien Kaffee und Tee sowie Wasser und Obst sorgen wir.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns, anderen Teilnehmern und den Referenten am Come-Together-Abend ins Gespräch zu kommen. Außerdem möchten wir auch auf den legendären Kultur- und Partyabend am Freitag hinweisen, den Sie auf keinen Fall verpassen sollten! Überraschung, Spaß und Tanz bei toller Musik und nach einem köstlichen Menü tun nach zwei anregenden Kongresstagen einfach gut.

Carpe diem – Nutzen Sie diese drei Tage, für Ihre Patienten, Ihre Kollegen und für sich selbst. Wir freuen uns sehr über Ihr Kommen!

Für das wissenschaftliche Komitee und die Tagungsorganisation

Boris Zernikow und Bettina Hübner-Möhler

## Vorträge

Raum Theater

Donnerstag 19.03.2015	9.00– 9.20	Begrüßung	Seite 6/7
	9.30–17.30	Education Day <b>Schmerz</b> - Theater Education Day <b>Palliativ</b> - Kassiopeia	
	ab 18.30	Come Together	
Freitag 20.03.2015	9.00– 9.30	Begrüßung	Seite 8/9
	9.30–11.00	<b>Versorgungsdefizite bei chronisch schwerkranken Kindern</b>	
	11.30–13.00	UP2DATE: Kinderpalliativversorgung <b>13.15–14.15 Lunchsymposien</b> 1. <i>Grünenthal GmbH</i> Tapentadol in der Kinderschmerztherapie 2. <i>Dr. Ausbüttel &amp; Co. GmbH</i> Wunden schmerzarm versorgen 3. <i>Linde Gas Therapeutics GmbH</i> Livopan i.d. Pädiatrie	
	14.30–16.00	UP2DATE: Kinderschmerztherapie	
	16.30–18.00	Multiresistente Erreger: eine Gefahr für Kinderhospizarbeit, Kurzzeitpflege und Palliativstationen?	
	ab 19.00	Kultur- und Partyabend	
Samstag 21.03.2015	9.00–10.30	Besondere Schmerzpatienten - besondere Herausforderungen	Seite 10/11
	11.00–12.30	Schmerz im IT-Zeitalter <b>9.00–12.00</b> Raum Kassiopeia <b>Allg.-öffentliches Symposium mit anschließender Podiumsdiskussion</b> „Hilfe beim Sterben für Kinder und Erwachsene“	
	13.00–14.30	Besondere Palliativpatienten - besondere Herausforderungen: ethische und praktische Aspekte	

## Workshops

diverse Räume

### Freitag und Samstag:

zusätzlich kostenpflichtige Workshops inkl. Führungen  
im Kinderpalliativzentrum Datteln

Seite 13/14

Come Together

### Vortrag und Podiumsdiskussion mit u.a. Barbara Steffens, Gesundheitsministerin NRW

- Migräne: Pathophysiologie - Differenzialdiagnose - Triptane
- Ethische Fallbesprechung für Pflegende
- Palliativversorgung von Neugeborenen
- Das Bio-Psycho-Soziale Modell chronischer Schmerzen
- PCA Pumpen - Drei Länder-Perspektive
- Migrantenfamilien in der Palliativversorgung
- Therapiebegrenzung in der Neonatologie
- Autonomie in der pädiatrischen Palliativversorgung (PPV)
- Komplex regionales Schmerzsyndrom
- Evaluation der Behandlung
- Burnoutvorbeugung
- Trauerbegleitung früh verwaister Eltern in der Neonatologie
- Der Arzt im Kinderhospiz
- Schmerzbehandlung auf der Notfallstation/in der Notaufnahme
- Shiatsu

**11.30–18.00**  
**Meet the Experts**  
Room Zeppelin

Questions to Charles Berde (Boston) and Reneé McCulloch (London)

12/13  
16

12/13

### Kultur- und Partyabend

- Fallbeispiele aus der PPV - Drei- Länder-Perspektive
- Intimität und Sexualität bei Jugendlichen
- Muskuloskelettale Schmerzen - Fallbeispiele
- Umgang mit Traumatisierung bei chronischen Schmerzen
- Mehrfachbehinderung und Unruhe - Neuroleptika
- Wie mache ich Kinderschmerzambulanz - Zwei-Länder-Perspektive
- Umgang mit „schwierigen“ Eltern
- Ablenkungstechniken bei Schmerzen
- **Teil I:** Doppelworkshop für niedergelassene Ärzte: Versorgung chronisch schmerzkranker Patienten in der Kinderarztpraxis
- Die Schmerzprovokation
- Ehrenamtliche Begleitung in Familien mit Migrationshintergrund
- Geschwister in der PV - Drei-Länder-Perspektive
- Neuropathische Schmerzen - QST
- Schmerztherapie in der Neonatologie
- **Teil II:** Doppelworkshop für niedergelassene Ärzte: s.o.
- ACT (Achtsamkeit)
- Haltung in der Hospizarbeit
- Palliativteam - Kontakte über Facebook und Co.
- Konflikte im Palliativteam

15



9.00–9.30 **Begrüßung: Motto „Kranke Kinder – wertvolles Leben“**  
*Boris Zernikow, Tagungspräsident und wiss. Leiter; Barbara Steffens, Gesundheitsministerin NRW; Karl-Josef Laumann, Patientenbeauftragter der Bundesregierung*

9.30–11.00 **HAUPTREFERAT mit anschließender Podiumsdiskussion:**  
**Versorgungsdefizite bei chronisch schwerkranken Kindern! Zeichen einer Entsolidarisierung in Zeiten des demographischen Wandels? (Boris Zernikow)**  
**Podiumsdiskussion:** Barbara Steffens, Karl-Josef Laumann, Ursula Eichenberger, Andreas Wachtel, betroffene Familie. Moderation: Jeanne Nicklas-Faust



11.00–11.30 PAUSE

11.30–13.00 **UP2DATE Kinderpalliativversorgung**  
*Vorsitz: Eva Bergsträsser, Andreas Müller*

- Der weit weg wohnende Patient. Telemedizin in der pädiatrischen Palliativversorgung (David Steinhorn)
- Lohnt sich pädiatrische Palliativversorgung? Vom Nutzen für Patienten bis zur Kostenersparnis (Silke Nolte-Buchholtz)
- Junge Erwachsene palliativ versorgen: eine Aufgabe der Pädiatrie! (Mandira Reuther)



13.15 - 14.15  
**LUNCHSYMPOSIUM**  
 s.S. 9

13.00–14.30 PAUSE

14.30–16.00 **UP2DATE Kinderschmerztherapie**  
*Vorsitz: Markus Blankenburg, Susanne Herzog*

- PFLEGE: Schweizer Erfahrungen: Verordnung von Analgetika durch Pflegende! (Mirjam Liechti)
- MEDIZIN: **Neue** und **alte** Analgetika aktuell bewertet (Wilhelm Ruppen)
- PSYCHOLOGIE: Von Achtsamkeit bis Suizidgefährdung (Julia Wager)



16.00–16.30 PAUSE

16.30–18.00 **Multiresistente Erreger: eine Gefahr für Kinderhospizarbeit, Kurzzeitpflege und Palliativstationen?**  
*Vorsitz: Carola Hasan, Arne Simon*

- Nachweis multiresistenter Erreger: Empfehlungen für die ambulante pädiatrische Palliativversorgung (Arne Simon)
- In Zeiten von MRE - Hygieneempfehlungen und deren Umsetzung auf der Kinderpalliativstation (Dörte Garske)
- Barrierepflege ist möglich: Ergebnisse von „PALLINI“ - eine prospektive Surveillance multiresistenter Erreger und nosokomialer Infektionen auf der Kinderpalliativstation (Carola Hasan)

19.00 **Kultur- und Partyabend** (Party bis zum Morgen, Rahmenprogramm mit der **Breakdance Formation Pottporus** und dem **Zirkus Fritzzantino**)

### LUNCHSYMPOSIUM I: Grünenthal GmbH

#### **Tapentadol® als Alternative in der Kinderschmerztherapie – Erfahrungen und Konzepte**

1. Tapentadol - neuerer Mechanismus - bessere Erfolge (Ralf Baron)
2. Tapentadol in der Kinderschmerztherapie - erste Erfahrungen (Sven Gottschling)
3. Klinische Studien mit Tapentadol in der Kinderschmerztherapie - eine besondere Herausforderung (Andrea Waßmuth)

13.15 – 14.15  
 Raum Mars

### LUNCHSYMPOSIUM II: Dr. Ausbüttel & Co. GmbH

#### **Wunden schmerzarm versorgen bei Verbrennungen und Epidermolysis bullosa**

1. Was tut eigentlich weh an der Wunde? (Martina Kern)
2. Verschiedene Wundverbände (Martina Kern)
3. Ablenkung beim Verbandswechsel (Marion Grumbach-Wendt)

13.15 – 14.15  
 Raum Jupiter

### LUNCHSYMPOSIUM III: Linde Gas Therapeutics GmbH

#### **LIVOPAN® - Stellenwert der sanften Analgesie in der Pädiatrie und Kinderchirurgie**

1. Einsatz von LIVOPAN®. Wissenschaftliche Evidenz und eigene Erfahrung (Georg Staubli)
2. Praktische Beispiele zu Möglichkeiten und Grenzen des Inhalativen Analgetikums LIVOPAN® (Matthias Kuch)
3. Einführung und Etablierung des äquimolaren Lachgas-Sauerstoff-Gemisches in der Kinderchirurgie Bethel (Michael Barthel)

13.15 – 14.15  
 Raum Uranus/Saturn

# Schmerzen: Kinder und Jugendliche erfolgreich behandeln

5. A. 2015. Etwa 500 S.  
52 Abb. Brosch.  
► € (D) 79,99  
€ (A) 82,23 | sFr 100,00  
ISBN 978-3-662-45056-7

**NEUAUFLAGE**



- Schmerztherapie bei Kindern: State of the art
- Wissenschaftlich fundiert, übersichtlich dargestellt, praktisch anwendbar
- Für alle Beteiligten im therapeutischen Team
- Neu in der 5. Auflage: komplett aktualisiert und fachlich erweitert, u.a. um die Themen Gesprächsführung bei chronisch schmerzkranken Kindern und Jugendlichen, Qualitätssicherung in der postoperativen Schmerztherapie, Therapie chronischer Schmerzen bei jungen Erwachsenen
- Plus Onlinematerial: Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

2. A. 2013. 565 S. 31 Abb. Brosch.  
► € (D) 79,95  
€ (A) 82,19 | sFr 99,50  
ISBN 978-3-642-29609-3



- Pädiatrische Palliativversorgung – von den Grundlagen bis zu konkreten Handlungsanweisungen
- Nach dem multiprofessionellen Curriculum zur Kinderpalliativversorgung
- Praxisnah durch viele Fallbeispiele, tabellarische Übersichten und weiterführende Links und Tipps

2013. 265 S. 15 Abb. Brosch.  
► € (D) 39,95  
€ (A) 41,07 | sFr 50,00  
ISBN 978-3-642-32670-7



- Schmerzlindernd: Gezielte Hilfestellung für chronisch kranke Kinder
- Bewährt: Das stationäre Schmerztherapieprogramm des Deutschen Kinderschmerzentrums (DKSZ) an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik (Datteln - Universität Witten/Herdecke) zeigt die professionelle Behandlung und den Umgang mit schmerzkranken Kindern auf

**Jetzt bestellen!**

€ (D) sind gebundene Ladenpreise in Deutschland und enthalten 7% MwSt; € (A) sind gebundene Ladenpreise in Österreich und enthalten 10% MwSt. sFr sind unverbindliche Preisempfehlungen. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

**Besondere Schmerzpatienten - besondere Herausforderungen**

9.00-10.30

Vorsitz: *Thomas Berger, Winfried Meißner*

- Kinder und Jugendliche auf der Intensivstation (Christoph Hünzeler)
- Perioperative Schmerztherapie auf der Normalstation (Brigitte Messerer)
- Das Kind mit funktionalen Bauchschmerzen auf der Normalstation (Sandra Schroeder)

PAUSE



10.30-11.00

**Schmerzen im IT-Zeitalter**

11.00-12.30

Vorsitz: *Tanja Hechler, Wilhelm Ruppen*

- Gute APPs - schlechte APPs (Thierry Girard)
- Schmerzdokumentation am Computer. Quelle von Erkenntnis und Therapieoptimierung (Winfried Meißner)
- Therapie chronischer Schmerzen über das Internet (Birgit Kröner-Herwig)

PAUSE



12.30-13.00

**Besondere Palliativpatienten - besondere Herausforderung: ethische und praktische Aspekte**

13.00-14.30

Vorsitz: *Martina Kronberger-Vollnhofer, Uta Schürmann*

- Perinatale Palliativversorgung (Lars Garten)
- Pädiatrische Wachkoma-Patienten (Gerhard Kluger)
- Heimbeatmete Kinder und Jugendliche (Daniel Trachsel)

**Raum Kassiopeia  
Allgemein-öffentliches Symposium:**

**Hilfe beim Sterben für Kinder und Erwachsene**

Moderation: *Thomas Sitte*

1. Worüber reden wir und warum? (Friedemann Nauck)
2. Rechtlich-ethischer Rahmen in Deutschland, Belgien, Österreich, den Niederlanden und der Schweiz (Christiane Woopen)
3. Erfahrungen aus Holland und Belgien (AY Nettekke Schouten-van Meeteren, Stefaan Van Gool)

**anschließende Podiumsdiskussion mit:**

Klaus Dörner, Beate Lakotta, Friedemann Nauck, AY Nettekke Schouten-van Meeteren, Stefaan Van Gool, Christiane Woopen, Boris Zernikow

Vorträge  
9.00-10.30

Diskussion  
10.30-12.00

PAUSE



bis 13.00

- Räume 11.30–13.00**
- Jupiter ■ Migräne - von der Pathologie bis zur Differenzialtherapie mit Triptanen (ein Workshop geleitet durch Patientenbeispiele) (Friedrich Ebinger)
- Mars ■ Ethische Fallbesprechung für Pflegende (Dörte Garske, Ulrich Laws) **Ein Workshop exklusiv für Pflegende!**
- Oberrang ■ „Ich bilde mir den Schmerz doch nicht ein!“ - das Bio-Psycho-Soziale Modell chronischer Schmerzen Kindern und Jugendlichen erklären (Julia Wager)
- Rangflur ■ PCA-Pumpen: Verschiedene Länder, verschiedene Pumpen, verschiedene Dosierungen? Eine Drei-Länder-Perspektive (Werner Finke, Melanie Frühauf, Brigitte Messerer, Wilhelm Ruppen)
- Saturn ■ Palliative Versorgung von Neugeborenen (Lars Garten und Kerstin Schmidt)
- Zeppelin ■ **MEET THE EXPERTS - Questions to Charles Berde and René McCulloch - Part 1** Short presentations followed by question and answer sessions; participants are invited to bring their questions (Charles Berde, Boston/USA; René McCulloch, London/GB - Moderation: Thomas Erb; Matthias Firnau)

13.00-14.30



13.15 - 14.15  
LUNCHSYMPOSIEN  
s.S. 9

- Räume 14.30–16.00**
- Jupiter ■ Zwischen Kultur, Trauer und Individualität - türkische Migrantenfamilien in der Palliativversorgung (Senay Kaldirim-Celik)
- Mars ■ Therapiebegrenzung in der Neonatologie (Ruth Baumann-Hözl, Eva Bergsträsser) **Ein Workshop exklusiv für Pflegende!**
- Oberrang ■ Komplex regionales Schmerzsyndrom - Fallbeispiele zu Diagnostik und Behandlung (Anna Humberg, Holger Kriszio)
- Rangflur ■ Evaluation der Behandlung - wie zeige ich, dass ich gut bin? Bin ich gut?  
• Akutschmerz (Brigitte Messerer) • Chronischer Schmerz (Tanja Hechler)  
• Palliativversorgung (Boris Zernikow)
- Saturn ■ Wie lässt sich Autonomie in der pädiatr. Palliativversorgung verwirklichen? Fortführung der Diskussion über Voraussetzungen (DKST 2013) (Oswald Hasselmann)
- Zeppelin ■ **MEET THE EXPERTS - Questions to Charles Berde and René McCulloch - Part 2** (Charles Berde, Boston; René McCulloch, London - Moderation: Thomas Erb, Matthias Firnau)



16.00-16.30 PAUSE

- Räume 16.30–18.00**
- Jupiter ■ Mehr Gelassenheit, weniger Stress! Mit mentaler Stärke Burnout vorbeugen (Christian Bremer)
- Mars ■ Trauerbegleitung früh verwaister Eltern in der Neonatologie (Marion Glückselig, Kerstin von der Hude)
- Oberrang ■ Schmerzbehandlung auf der Notfallstation und in der Notaufnahme? Stellenwert von Lachgas und intranasalem Fentanyl und eines abgestimmten Vorgehens, Standing Orders (Tobias Höhn, Georg Staubli)

**Rangflur, Saturn und Zeppelin sh. nächste Seite**

**16.30–18.00 (Forts. von S. 12)**

- Shiatsu - mit Shiatsu Kontakt aufnehmen - den Menschen tiefgehend berühren *Übungen am Boden - begrenzte TN-Zahl* (Susanne Pätzold, Elke Werner)
- Der Arzt im Kinderhospiz - Aufgaben und Selbstverständnis (Raimund Pothmann, Sabine Schraut, Thomas Sitte) **Ein Workshop exklusiv für Ärzte!**
- **MEET THE EXPERTS - Questions to Charles Berde and René McCulloch Part 3** (Charles Berde, Boston; René McCulloch, London - Moderation: Thomas Erb, Matthias Firnau)

**Kultur- und Partyabend**

(Party bis zum Morgen, mit dem **Zirkus Fritzantino** und der **Breakdance Formation Pottporus**)

19.00 Uhr

**Kostenpflichtige Workshops inklusive Führungen im Kinderpalliativzentrum Datteln\***

**Anmeldung und Bezahlung NUR im Ruhrfestspielhaus**



**11.10–14.20 Freitag TOUR 1**

- 11.10 Abfahrt ab Ruhrfestspielhaus, RE
- 11.45–12.30 Führung durch das Kinderpalliativzentrum
- 12.40–13.40 Workshopangebote (parallel laufend)
1. Basale Stimulation (Uta Münstermann)
  2. Kunsttherapie in der PPV (Christin Nickles)
  3. Musiktherapie in der PPV (Ulle Pfefferle)
  4. Angebote im Snoezelraum (Madlen Fritzsche, Christina von Lochow)
- 13.50 Rückfahrt zum Ruhrfestspielhaus RE

**14.25–17.40 Freitag TOUR 2**

- 14.25 Abfahrt ab Ruhrfestspielhaus, RE
- 15.00–15.45 Führung durch das Kinderpalliativzentrum
- 16.00–17.00 Workshopangebote (parallel laufend)
1. Kunsttherapie in der PPV (Christin Nickles)
  2. Musiktherapie in der PPV (Ulle Pfefferle)
  3. Angebote im Snoezelraum (Madlen Fritzsche, Christina von Lochow)
  4. Tiergestützte Therapie (Christiane Rohrbach) \*\*
- 17.10 Rückfahrt zum Ruhrfestspielhaus

\* begrenzte Teilnehmerzahl, Kosten 10.- Euro

\*\* 1-2 Therapiehund sind anwesend

## Kostenpflichtige Workshops inklusive Führungen im Kinderpalliativzentrum Datteln\*

Anmeldung und Bezahlung **NUR im Ruhrfestspielhaus**

9.00-12.20 Samstag TOUR 3

9.00	Abfahrt ab Ruhrfestspielhaus, RE
9.45-10.30	Führung durch das Kinderpalliativzentrum
10.40-11.40	Workshopangebote (parallel laufend)
	1. Kunsttherapie in der PPV (Christin Nickles)
	2. Musiktherapie in der PPV (Ulle Pfefferle)
	3. Basale Stimulation (Uta Münstermann)
	4. Tiergestützte Therapie (Christiane Rohrbach) **
11.50	Rückfahrt zum Ruhrfestspielhaus Recklinghausen

\* begrenzte Teilnehmerzahl, Kosten 10.- Euro

\*\* 1-2 Therapiehundee sind anwesend



## 9.00-10.30

- Fallbeispiele aus der Pädiatrischen Palliativversorgung - Drei-Länder-Perspektive (Eva Bergsträsser, Martina Kronberger-Vollnhofer, Silke Nolte-Buchholtz)
- Wie begegne ich Fragen und Wünschen der Intimität und Sexualität, v.a. bei Jugendlichen in der PPV? (Ilse Achilles, Martina Kern)
- Mehrfachbehinderung und Unruhe: Standardisiertes Vorgehen und Differenzialtherapie mit Neuroleptika (Carola Hasan, Peter Weber)
- Wie mache ich Kinderschmerzambulanz? Zwei-Länder-Perspektive (Uta Rohr, Wilhelm Ruppen, Christine Wamsler)
- Muskuloskeletale Schmerzen - Fallbeispiele. Körperliche Untersuchung, gezielter Einsatz der Krankengymnastik und manualtherapeutischer Interventionen (Michael Frosch, Physiotherapeut NN)
- Umgang mit Traumatisierung bei chronischen Schmerzen (Michael Dobe)

Ein Workshop exklusiv für Psychologen!

## PAUSE



Zeppelin  
10.30-11.00

## 11.00-12.30

- Umgang mit schwierigen Eltern und elterlicher Kritik (Andrea Beissenhirtz)
- Ablenkungstechniken für Kinder und Jugendliche mit Schmerzen auf der Normalstation (Anna Humberg, Alexandra Tembaak) Ein Workshop exklusiv für Pflegende!
- Interkulturelle Begegnung in der ehrenamtlichen Arbeit - Familien mit Migrationshintergrund begleiten (Senay Kaldirim-Celik) Ein Workshop exklusiv für Ehrenamtliche!
- Geschwister in der Palliativversorgung - Drei-Länder-Perspektive (Rosanna Abbruzzese, Silvia Langenthaler, Annika Plumeier)
- **Doppelworkshop für Ärzte - Teil 1!** Wie kann ich als niedergelassener Kinderarzt meine Patienten mit chronischen Schmerzen besser und mit zeitlich begrenzten Ressourcen ausreichend versorgen? (Michael Frosch, Burkhard Lawrenz)
- Die Schmerzprovokation (Michael Dobe) Ein Workshop exklusiv für Psychologen!

## PAUSE



Zeppelin  
12.30-13.00

## 13.00-14.30

- Neuropathische Schmerzen: Diagnostik und Therapie, inkl. Demonstration von QST (Markus Blankenburg, Christiane Meyer)
- Schmerztherapie in der Neonatologie. Fragen zum WS werden vorher eingereicht. (Christoph Hünzeler, Jana Rosenberger) Ein Workshop exklusiv für Pflegende!
- Ein Lachen im richtigen Augenblick - Haltung in der Kinderhospizarbeit (Tanja Landes, Martina Spröhnle) Ein Workshop exklusiv für Ehrenamtliche!
- Palliativteam: Wenn Eltern mich über Facebook & Co. kontaktieren (Belinda Wiele, Uwe Schneider)
- **Doppelworkshop für Ärzte - Teil 2!** Wie kann ich als niedergelassener Kinderarzt meine Patienten mit chronischen Schmerzen besser und mit zeitlich begrenzten Ressourcen ausreichend versorgen? (Michael Frosch, Burkhard Lawrenz)
- A C T (Achtsamkeit) (Rebecca Hartmann) Ein Workshop exklusiv für Psychologen!
- Konflikte im Palliativteam (Martina Kern)

Räume

Jupiter

Mars

Oberrang

Rangflur

Saturn

Zeppelin

Räume

Jupiter

Mars

Oberrang

Rangflur

Saturn

Zeppelin

Räume

Jupiter

Mars

Oberrang

Rangflur

Saturn

Zeppelin

Kassiopeia

**MEET THE EXPERTS -**

## Questions to Charles Berde and Reneé McCulloch

***Do you have special problems and questions in paediatric pain therapy or paediatric palliative care? This is your great opportunity to discuss your special theme with leading experts in the field. Ask all the questions you have always wanted to ask. They will be glad to support you!***

**Charles Berde**, MD, Professor of Anaesthesiology and Paediatrics, Harvard Medical School; Chief, Division of Pain Medicine, Department of Anesthesiology, Perioperative and Pain Medicine, Children's Hospital, Boston, MA, USA.

Charles' research focuses on relieving neuropathic pain in children. The Pain Treatment Service at Children's Hospital in Boston has become a referral center for children with many types of neuropathic pain, but especially limb pain associated with signs of abnormal circulation, which has been variously named reflex sympathetic (or neurovascular) dystrophy (RSD/RND), sympathetically maintained pain (SMP), and complex regional pain syndrome type 1 (CRPS1). He has received several awards and honors for his pioneering work in paediatric pain relief, including the 2003 Scientific Achievement Award of the Reflex Sympathetic Dystrophy Syndrome Association. He was profiled as one of Time Magazine's „Heroes in Medicine“ in 1997.

(<http://www.childrenshospital.org/doctors/charles-berde>)

**Dr. Renée McCulloch**, BM BS MRCP Dip Pal Med, Consultant in Paediatric Palliative Medicine, Palliative Care team at Great Ormond Street Hospital „Bachelor of Medicine, Bachelor of Surgery“, Membership of the Royal College of Physicians, a postgraduate medical diploma

Renée completed her post-graduate paediatric specialist training in London, Oxford and Sydney, working as a Fellow in Pain and Palliative Care at CHW in 2005/06. She has a broad background that includes working in tertiary paediatric centres, hospices and delivering palliative care at home. Between 2010 and 2013 Renee and her family went to live and work in Kuwait. Renee was instrumental in helping to establish the first children's palliative care service in the Middle East initially in The Children's Cancer Centre and then at Bayt Abdullah Children's Hospice. Renee has contributed widely to the specialty of children's palliative care and enjoys being involved in research, training and education. She is particularly interested in increasing the availability of paediatric preparations of opioids so they are accessible in all countries.

(<http://www.chw.edu.au/prof/education/2014-03-07.pdf>)

## Wissenschaftliche Organisation

E. Bergsträsser, T. Erb, M. Frosch, M. Frühauf, C. Hasan, M. Kronberger-Vollhofer, B. Messerer, W. Ruppen, G. Staubli, B. Zernikow

## Tagungspräsident

Boris Zernikow

Lehrstuhl für Kinderschmerztherapie und Pädiatrische Palliativmedizin, Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln, Universität Witten/Herdecke

## Veranstalter



## Kongress in Kooperation mit

- Deutscher Kinderhospizverein e.V., Olpe
- Universitätsspital Basel und Universitäts-Kinderspital beider Basel
- Medizinische Universität Graz
- Wiener Kinderhospiz GmbH

## Zertifizierung beantragt bei

- Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

## Organisation

- Lehrstuhl für Kinderschmerztherapie und Pädiatrische Palliativmedizin, Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln, Universität Witten/Herdecke
- eigenes leben e.V. / Geschäftsstelle / c.o. Vest. Kinder- und Jugendklinik Datteln

Bettina Hübner-Möhler  
Dr.-Friedrich-Steiner-Str. 5

D 45711 Datteln

Telefon

+ 49 23 63 / 975-767

Fax

+ 49 23 63 / 975-769

E-Mail

b.huebner@kinderklinik-datteln.de

Internet

www.deutsches-kinderschmerzzentrum.de

www.kinderpalliativzentrum.de

www.uni-wh.de/gesundheit/lehrstuhl-kinderschmerz

therapie-palliativmedizin/

www.eigenes-leben-ev.de

## Veranstaltungsort

Ruhrfestspielhaus

Vestisches Cultur- und Congress Center

Otto-Burrmeister-Allee 1 45657 Recklinghausen

Internet [www.vccre.de](http://www.vccre.de)

A	<b>Abbruzzese Monteagudo, Rosanna, lic. phil., Fachpsychologin für Psychotherapie FSP</b>	Kompetenzzentrum für Pädiatrische Palliative Care	Universitäts-Kinderspital Zürich
	<b>Achilles, Ilse</b>	Freiberufliche Autorin, Journalistin	München
	<b>Ahnert, Rosemarie</b>	I. Klinik für Kinder und Jugendliche, Kinderonkologie	Klinikum Augsburg
B	<b>Baron, Ralf, Prof. Dr. med.</b>	Sektion Neurologische Schmerzforschung und -therapie	Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Kiel
	<b>Barthel, Michael, Dr. med.</b>	Klinik für Kinderchirurgie, Kinderzentrum Bethel	Evangelisches Krankenhaus Bielefeld
	<b>Baumann-Hölzle, Ruth, Dr. theol.</b>	Dialog Ethik - Interdisziplinäres Institut für Ethik im Gesundheitswesen	Zürich
	<b>Baumann-Köhler, Margit, Dr. med.</b>	Brückenteam, Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) für Kinder und Jugendliche, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin	Universitätsklinikum Münster
	<b>Beissenhirtz, Andrea, Dipl.-Psych.</b>	Kinderpalliativzentrum	Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
	<b>Berde, Charles, Prof., MD, PhD</b>	Anesthesia, Perioperative & Pain Medicine	Boston Children's Hospital
	<b>Berger, Thomas, Dr. med.</b>	Gastroenterologie, Hepatologie, Immunologie und Rheumatologie	Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
	<b>Bergsträsser, Eva, Dr. med.</b>	Onkologie, Pädiatrische Palliative Care	Universitäts-Kinderspital Zürich
	<b>Blankenburg, Markus, PD Dr. med.</b>	Pädiatrische Neurologie, Psychosomatik und Schmerztherapie	Olgahospital Stuttgart
	<b>Bremer, Christian, Dipl.-Päd.</b>	Coaching, Vorträge, Autor für Mentale Stärke, Gelassenheit, Burnout-Verbeugung	Ratingen bei Düsseldorf
D	<b>Dobe, Michael, Dr. rer. medic., Dipl.-Psych.</b>	Deutsches Kinderschmerz-zentrum	Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
	<b>Dörner, Klaus, Prof. Dr. med. Dr. phil.</b>		Hamburg



Wolf-Dieter Gerber  
Gabriele Gerber-von Müller  
Ulrich Stephani · Franz Petermann

### Kopfschmerzen bei Kindern und Jugendlichen

Das MIPAS-Family-Programm

(Reihe: »Therapeutische Praxis«)  
2010, 102 Seiten, inkl. CD-ROM,  
Großformat, € 39,95 / CHF 53,90  
ISBN 978-3-8017-2250-0

Das familienorientierte Kopfschmerztraining unterstützt Kinder und Jugendliche mit chronischen Kopfschmerzen, ihre Schmerzen und die damit verbundenen Einschränkungen besser zu bewältigen.



Heide Denecke  
Birgit Kröner-Herwig

### Kopfschmerz-Therapie mit Kindern und Jugendlichen

Ein Trainingsprogramm

(Reihe »Therapeutische Praxis«)  
2000, 154 Seiten, Großformat,  
€ 29,95 / CHF 39,90  
ISBN 978-3-8017-1313-3

Das Manual beschreibt detailliert und praxisorientiert die einzelnen Sitzungen eines Trainingsprogramms zur Behandlung von Migräne oder Spannungskopfschmerzen bei Kindern und Jugendlichen zwischen 8 und 14 Jahren.



Meinolf Noeker

### Funktionelle und somatoforme Störungen im Kindes- und Jugendalter

(Reihe: »Klinische Kinderpsychologie«, Band 11)  
2008, 327 Seiten,  
€ 29,95 / CHF 39,90  
ISBN 978-3-8017-1676-9

Dieser Band bietet eine systematische Übersicht zu funktionellen und somatoformen Störungen im Kindes- und Jugendalter.



Martina Groß  
Petra Warschburger

### Chronische Bauchschmerzen im Kindesalter

Das »Stopp den Schmerz mit Happy-Pingu«-Programm

(Reihe: »Therapeutische Praxis«)  
2012, 83 Seiten, Großformat,  
inkl. CD-ROM, € 39,95 / CHF 53,90  
ISBN 978-3-8017-2379-8

Das Manual beschreibt die Durchführung des »Stopp den Schmerz mit Happy-Pingu«-Programmes zur Behandlung von chronischen Bauchschmerzen.



Henri Julius · Andrea Beetz  
Kurt Kotrschal · Dennis Turner  
Kerstin Unwäs-Moberg

### Bindung zu Tieren

Psychologische und neurobiologische Grundlagen tiergestützter Interventionen

2014, 237 Seiten,  
€ 29,95 / CHF 39,90  
ISBN 978-3-8017-2494-8

Das Buch liefert einen aktuellen Überblick über die biologischen und psychologischen Grundlagen der Mensch-Tier-Bindung und informiert über die praktischen Implikationen dieser Erkenntnisse für tiergestützte Interventionen.



Jörg Reichert  
Mario Rüdiger (Hrsg.)

### Psychologie in der Neonatologie

Psychologisch-sozialmedizinische Versorgung von Familien Frühgeborener

2013, 278 Seiten,  
€ 29,95 / CHF 39,90  
ISBN 978-3-8017-2468-9

Das Buch diskutiert aktuelle Fragen der psychologisch-sozialmedizinischen Versorgung von Familien frühgeborener oder krank neugeborener Kinder.

E	<b>Ebinger, Friedrich,</b> PD Dr. med.	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn
	<b>Eichenberger, Ursula</b>	Freischaffende Autorin, Kontrast Atelier	Zürich
	<b>Erb, Thomas,</b> Prof. Dr. med.	Anästhesie/Tagesklinik	Universitäts-Kinderspital beider Basel
F	<b>Finke, Werner,</b> Dr. med.	Klinik für Anästhesiologie	Marien Hospital Herne
	<b>Firna, Matthias,</b> Dr. med.	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psycho- therapie, Psychosomatik	LWL-Universitätsklinik Hamm
	<b>Fritzsche, Madlen</b>	Kinderpalliativzentrum	Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
	<b>Frosch, Michael,</b> Prof. Dr. med.	Deutsches Kinderschmerz- zentrum	Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
G	<b>Frühau, Melanie,</b> Dr. med.	Anästhesieabteilung	Universitäts-Kinderspital Zürich
	<b>Garske, Dörte</b>	Kinderpalliativzentrum	Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
	<b>Garten, Lars,</b> Dr. med.	Klinik für Neonatologie	Charité - Universitäts- medizin Berlin
	<b>Girard, Thierry,</b> Prof. Dr. med.	Anästhesiologie	Universitätsspital Basel
	<b>Glückselig, Marion</b>	Klinik für Neonatologie	Charité Universitäts- medizin Berlin
	<b>Gottschling, Sven,</b> Prof. Dr. med.	Zentrum für Palliativmedizin und Kinderschmerztherapie	Universitätsklinikum des Saarlandes
	<b>Grumbach-Wendt,</b> Marion, Dipl.-Psych.	Psychotherapeutische Praxis für Kinder und Jugendliche	Münster
	H	<b>Hartmann, Rebecca,</b> Dipl.-Psych.	
<b>Hasan, Carola,</b> Dr. med.		Kinderpalliativzentrum	Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
<b>Hasselmann, Oswald,</b> Dr. med.		Zentrum für Kinderneuro- logie, Entwicklung und Re- habilitation	Ostschweizer Kinderspital St. Gallen
<b>Hechler, Tanja,</b> PD Dr. rer. nat., Dipl.-Psych.		Deutsches Kinderschmerz- zentrum	Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln

<b>Herzog, Susanne,</b> MScN	Pflegeentwicklung	Ev. Krankenhaus Bielefeld
<b>Höhn, Tobias,</b> Dr. med.	Notfallstation	Universitäts- Kinderspital Zürich
<b>Hülkamp, Georg,</b> Dr. med.	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Clemenshospital Münster
<b>Humberg,</b> Anna-Katharina, Dipl.-Psych.	Deutsches Kinderschmerz- zentrum	Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
<b>Hünsele, Christoph,</b> PD Dr. med.	Klinik u. Poliklinik für Kin- der- und Jugendmedizin	Universitätsklinikum Köln
<b>Kaldirim-Celik, Şenay,</b> Dipl.-Päd.	Fort- und Weiterbildung, Kinderpalliativzentrum Zentrum für Palliativ- medizin; Alpha Rheinland	Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
		Malteser Krankenhaus Seliger Gerhard, Bonn-Rhein- Sieg, Bonn
<b>Kern, Martina</b>		Schön Klinik Vogtareuth; PMU Salzburg
<b>Kluger, Gerhard,</b> PD Dr. med.	Neuropädiatrie und Neu- rologische Rehabilitation, Epilepsiezentrum für Kinder und Jugendliche; Forschungsinstitut für Re- habilitation, Transition und Palliation	
		Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
<b>Kriszio, Holger,</b> Dr. med.	Deutsches Kinderschmerz- zentrum	Kinderhospiz Momo, Wien
<b>Kronberger-Vollnhofer,</b> Martina, Dr. med., MSc (Pall. Care)		Georg-August-Universität Göttingen
<b>Kröner-Herwig, Birgit</b>	Abteilung für Klinische Psychologie und Psychothe- rapie, Georg-Elias-Müller- Institut für Psychologie	Kinderhospiz Balthasar, Olpe
<b>Krumm, Monika</b>	Pflegedienstleitung	Städtisches Klinikum Karls- ruhe gGmbH
<b>Kuch, Matthias,</b> Dr. med.	Zentrum f. Kinder und Frau- en - Kindernotaufnahme	Hamburg
<b>Lakotta, Beate</b>	Redaktion „Der Spiegel“	
<b>Landes, Tanja</b>	Hugo-Konzept	Heilbronn
<b>Langthaler, Silvia,</b> Mag., Psychotherap.	Roter Anker	CS Hospiz Rennweg, Wien
<b>Laumann, Karl-Josef</b>	Patientenbeauftragter der Bundesregierung Deutsch- land	Berlin

	<b>Lawrenz, Burkhard,</b> Dr. med.	Privatpraxis für Kinder- und Jugendmedizin; Landesverbandsvorsitz Westfalen-Lippe im Berufsverband der Kinder- u. Jugendärzte e.V.	Arnsberg
	<b>Laws, Ulrich,</b> Dipl.-Theol.	Seelsorge, Ethikberatung	Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
	<b>Liechti, Mirjam</b>	Qualitätsmanagement, Anästhesie	Universitäts-Kinderspital Zürich
<b>M</b>	<b>McCulloch, Renée,</b> Dr. BM BS MRCP Dip. Pal. Med.	The Louis Dundas Centre, Oncology Outreach and Palliative Care	Great Ormond Street Hospital for Children, London
	<b>Meißner, Winfried,</b> Apl. Prof. Dr. med.	Klinik für Innere Medizin II, Abteilung Palliativmedizin; Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Sektion Schmerz	Universitätsklinikum Jena
	<b>Messerer, Brigitte,</b> Dr. med. univ.	Abt. Anästhesiologie und Intensivmedizin	Medizinische Universität Graz
	<b>Meyer, Christiane</b>	Neuropädiatrische Ambulanz	Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
	<b>Müller, Andreas</b>	Brückenprojekt – SAPV-Team für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene	Universitätsklinikum „Carl Gustav Carus“ Dresden
	<b>Münstermann, Uta</b>	Basale Stimulation	Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
<b>N</b>	<b>Nauck, Friedemann,</b> Prof. Dr. med.	Klinik für Palliativmedizin	Universitätsmedizin Göttingen
	<b>Nickles, Christin,</b> Dipl.-Soz.-Päd., Kunsttherap.	Kinderpalliativzentrum	Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
	<b>Nicklas-Faust, Jeanne,</b> Prof. Dr. med.	Geschäftsführung	Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V., Berlin
	<b>Nolte-Buchholtz, Silke,</b> Dr. med.	Brückenprojekt – SAPV-Team für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene	Universitätsklinikum „Carl Gustav Carus“ Dresden
<b>P</b>	<b>Pätzold, Susanne</b>	Kinderpalliativzentrum	Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
	<b>Pfefferle, Ulle,</b> Dipl.-Musikther., Dipl.-Heilpäd.	Klinik für Palliativmedizin	Universitätsmedizin Göttingen



### Mehr Lebensqualität – mit dem Service von VitalAire.

- Sauerstoff-Langzeittherapie (LTOT)
- Heimbeatmung / Außerklinische Beatmung
- Schlafapnoe-Therapie
- Monitoring

Servicetel. 0800/2 51 11 11\*  
Servicefax 0800/2 02 02 02\*  
[www.vitalaire.de](http://www.vitalaire.de) · [info@vitalaire.de](mailto:info@vitalaire.de)

\*gebührenfrei



	<b>Plumeier, Annika,</b> Rehabil.-Päd.	Kinderpalliativzentrum	Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
	<b>Pothmann, Raymund,</b> Dr. med.	Delfin-Kids & Sternenbrücke	Hamburg
<b>R</b>	<b>Reuther, Mandira,</b> Dr. med.	Kinderpalliativzentrum	Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
	<b>Rohr, Uta,</b> Dipl.-Psych.	Deutsches Kinderschmerz- zentrum	Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
	<b>Rohrbach, Christiane,</b> Dipl.-Pflegerw.	Tiergestützte Therapie, Kinderpalliativzentrum	Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
	<b>Rosenberger, Jana</b>		Perinatalzentrum, Universitätsklinik Köln
	<b>Ruppen, Wilhelm,</b> PD Dr. med.	Schmerztherapie, Departement Anästhesie und Intensivmedizin	Universitätsspital Basel
<b>S</b>	<b>Schirmmacher-Behler,</b> Caroline, Dipl.-Soz.-Päd.	Beratung ambulante Kinder- und Jugend- hospizangebote	Deutscher Kinderhospiz- verein e.V., Olpe
	<b>Schmidt, Kerstin</b>	Klinik für Neonatologie	Charité Universitätsmedizin Berlin
	<b>Schneider, Uwe</b>	Rechtsanwaltskanzlei Vogel & Partner	Karlsruhe
	<b>Schopen, Sandra,</b> Dipl.-Soz.-Päd.	Beratung ambulante Kinder- und Jugendhospizangebote	Deutscher Kinderhospiz- verein e.V., Olpe
	<b>Schouten van Meeteren,</b> AY Netteke, Dr. med.	Pediatric Oncology	Emma Children's Hospital AMC, Amsterdam
	<b>Schraut, Sabine,</b> Dr. med.	Praxis für Kinder- und Jugendmedizin	Niedernhausen
	<b>Schroeder, Sandra,</b> Dipl.-Psych.	Deutsches Kinderschmerz- zentrum	Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
	<b>Schürmann, Uta,</b> Dr. med.	Neonatologie und Pädiatri- sche Intensivmedizin	Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
	<b>Simon, Arne</b> Prof. Dr. med.	Klinik für Pädiatrische Onko- logie und Hämatologie	Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg/Saar
	<b>Sitte, Thomas</b>	Deutsche PalliativStiftung	Fulda
	<b>Spröhnle, Martina,</b> Dipl.-Päd.	Hugo-Konzept	Heilbronn
	<b>Staubli, Georg,</b> Dr. med.	Notfallstation	Universitäts- Kinderspital Zürich
	<b>Steffens, Barbara</b>	Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter	Landesregierung Nordrhein- Westfalen, Düsseldorf

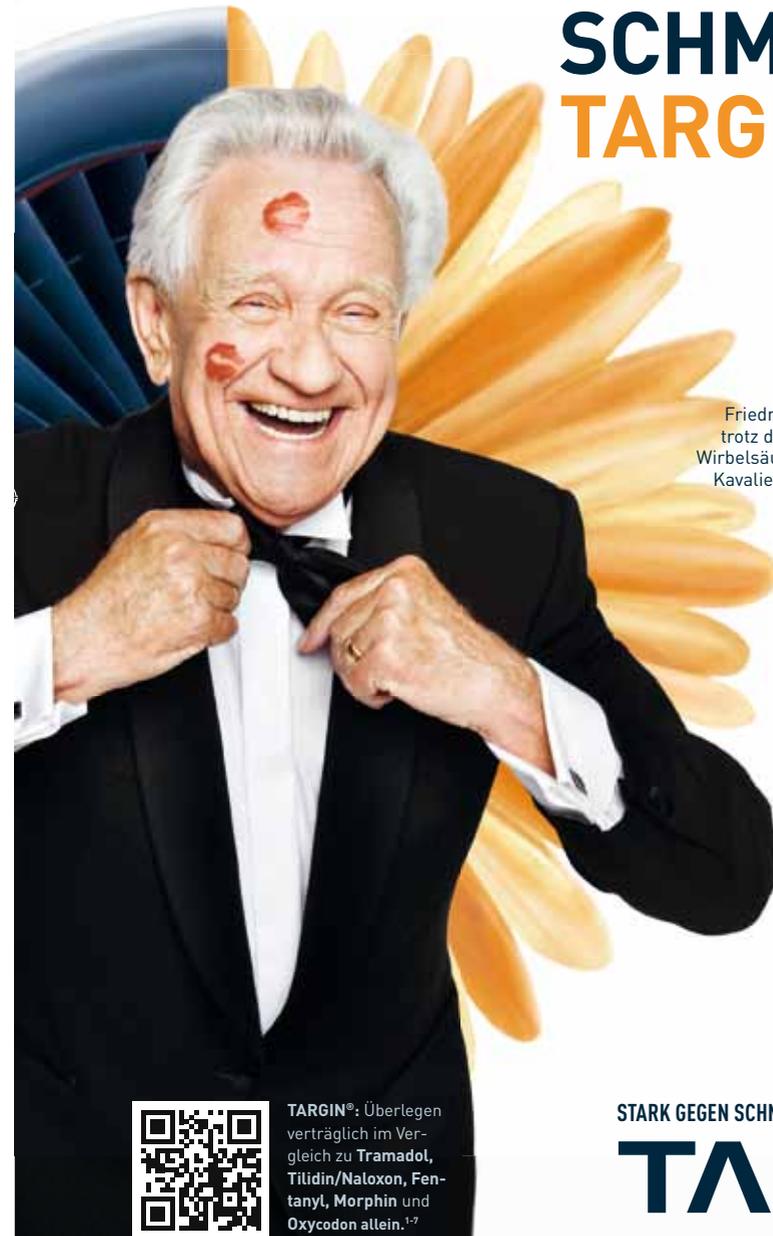
	<b>Steinhorn, David,</b> MD	Pediatric Critical Care / Pediatric Palliative Care	UC Davis Children's Hospi- tal, Sacramento, California; George Mark Children's House, San Leandro, Cali- fornia
	<b>Tembaak, Alexandra</b>	Deutsches Kinderschmerz- zentrum	Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
	<b>Trachsel, Daniel,</b> PD Dr. med.	Abteilung für Kinderintensiv- medizin und Pneumologie	Universitäts-Kinderspital beider Basel
	<b>Überall, Michael,</b> PD Dr. med.	Institut für Neurowissen- schaften, Algesiologie und Pädiatrie	Nürnberg
	<b>Van Gool, Stefaan,</b> Prof. Dr. med.	Paediatric Haematology, Neurology and Oncology	University Hospitals Leuven
	<b>Von der Hude, Kerstin</b>	Klinik für Neonatologie	Charité Universitäts- medizin Berlin
	<b>Von Lochow, Christina,</b> Dipl. Päd.	Kinderonkologie und Häma- tologie	Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
	<b>Wachtel, Andreas</b>	Geschäftsführung	Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
	<b>Wager, Julia,</b> Dr. rer. nat. Dipl.-Psych.	Deutsches Kinderschmerz- zentrum	Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
	<b>Wamsler, Christine,</b> Dr. med.	Deutsches Kinderschmerz- zentrum	Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
	<b>Waßmuth, Andrea,</b> Dr. med.	Late Clinical Development	Grünenthal GmbH, Aachen
	<b>Weber, Peter</b> Prof. Dr. med.	Neuropädiatrie	Universitäts-Kinderspital beider Basel
	<b>Werner, Elke</b>	Shiatsu-Praxis; Kinder- und Jugendpsychosomatik	Münster; Universitäts- klinikum Münster
	<b>Wiele, Belinda-Christine,</b> Dr. med.	Neuropädiatrie	Karlsruhe
	<b>Woopen, Christiane,</b> Prof. Dr. med.	Deutscher Ethikrat; <b>ceres</b> - Cologne Center for Ethics, Rights, Economics, and Social Sciences of Health	Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissen- schaften, Berlin; Universi- tät zu Köln
	<b>Zernikow, Boris,</b> Prof. Dr. med.	Deutsches Kinderschmerz- zentrum und Kinderpalliativ- zentrum	Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln, Uni- versität Witten/Herdecke

**TARGIN® ENTHÄLT EIN OPIOID.** TARGIN® 5 mg/2,5 mg, 10 mg/5 mg, 20 mg/10 mg, 40 mg/20 mg Retardtabletten. Wirkstoffe: Oxycodonhydrochlorid, Naloxonhydrochlorid. Verschreibungspflichtig. **Zusammensetzung:** Arzneilich wirksame Bestandteile: 1 Retardtablette TARGIN® 5 mg/2,5 mg enthält 5 mg Oxycodonhydrochlorid entspr. 4,5 mg Oxycodon und 2,73 mg Naloxonhydrochlorid-Dihydrat entspr. 2,5 mg Naloxonhydrochlorid bzw. 2,25 mg Naloxon. 1 Retardtablette TARGIN® 10 mg/5 mg enthält 10 mg Oxycodonhydrochlorid entspr. 9,0 mg Oxycodon und 5,45 mg Naloxonhydrochlorid-Dihydrat entspr. 5,0 mg Naloxonhydrochlorid bzw. 4,5 mg Naloxon. 1 Retardtablette TARGIN® 20 mg/10 mg enthält 20 mg Oxycodonhydrochlorid entspr. 18,0 mg Oxycodon und 10,9 mg Naloxonhydrochlorid-Dihydrat entspr. 10,0 mg Naloxonhydrochlorid bzw. 9,0 mg Naloxon. 1 Retardtablette TARGIN® 40 mg/20 mg enthält 40 mg Oxycodonhydrochlorid entspr. 36,0 mg Oxycodon und 21,8 mg Naloxonhydrochlorid-Dihydrat entspr. 20,0 mg Naloxonhydrochlorid bzw. 18,0 mg Naloxon. **Sonstige Bestandteile:** Ethylcellulose, Stearylalkohol, Lactose-Monohydrat, Talkum, Magnesiumstearat, Polyvinylalkohol, Macrogol 3350, Titandioxid (E171). Zusätzlich für TARGIN® 5 mg/2,5 mg: Hyprollose, Brillantblau FCF, Aluminiumsulfat (E133). Zusätzlich für TARGIN® 10 mg/5 mg: Povidon K30. Zusätzlich für TARGIN® 20 mg/10 mg: Povidon K30, Eisen(III)-oxid (E172). Zusätzlich für TARGIN® 40 mg/20 mg: Povidon K30, Eisen(III)-hydroxid-oxid x H<sub>2</sub>O (E172). **Anwendungsgebiete:** Starke Schmerzen, die nur mit Opioid-Analgetika ausreichend behandelt werden können. Second-line-Therapie von Patienten mit schwerem bis sehr schwerem idiopathischen Restless-Legs-Syndrom nach Versagen der dopaminergen Therapie. Der Opioidantagonist Naloxon ist in TARGIN® enthalten, um einer Opioid-induzierten Obstipation entgegenzuwirken, indem er die Wirkung des Oxycodons an den Opioidrezeptoren lokal im Darm blockiert. TARGIN® wird angewendet bei Erwachsenen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile, jegliche Situationen, in denen Opiode kontraindiziert sind, schwere Atemdepression mit Hypoxie und/oder Hyperkapnie, schwere chronisch obstruktive Lungenerkrankung, Cor pulmonale, schweres Bronchialasthma, nicht Opioid-bedingter paralytischer Ileus, mittlere bis schwere Leberfunktionsstörung. Zusätzlich bei Restless-Legs-Syndrom: Opioid-Abusus in der Anamnese. **Nur unter besonderer Vorsicht anwenden** bei älteren oder geschwächten Patienten, Patienten mit Opioid-bedingtem paralytischem Ileus, schwerer Beeinträchtigung der Lungenfunktion, Myxödem, Patienten mit Schlafapnoesyndrom, Hypothyreose, Addisonischer Krankheit (Nebennierenrinden-Insuffizienz), Intoxikations-Psychose, Cholelithiasis, Prostatahypertrophie, Alkoholismus, Delirium tremens, Pankreatitis, Hypotonie, Hypertonie, vorher bestehenden Herzkreislaufkrankungen, Kopfverletzungen (wegen des Risikos von Zuständen mit erhöhtem Hirndruck), Epilepsie oder Prädisposition zu Krampfanfällen, Patienten, die MAO-Hemmer einnehmen, Patienten mit leichter Leberfunktionsstörung oder mit Nierenfunktionsstörungen. Bei Patienten mit Restless-Legs-Syndrom, die zusätzlich an einem Schlafapnoesyndrom leiden, ist bei der Behandlung mit Targin aufgrund des additiven Risikos einer Atemdepression mit Vorsicht vorzugehen. Eine Anwendung bei Krebspatienten mit Peritonealkarzinose oder beginnender Darmobstruktion wird aufgrund fehlender klinischer Erfahrungen nicht empfohlen. Eine Anwendung bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren wird nicht empfohlen. Die Gabe von TARGIN® wird präoperativ und während der ersten 12 - 24 Stunden postoperativ nicht empfohlen. Patienten mit der seltenen hereditären Galactose-Intoleranz, Lactase-Mangel oder Glucose-Galactose-Malabsorption sollten TARGIN® nicht einnehmen. TARGIN® sollte während der Schwangerschaft nur angewendet werden, wenn der Nutzen das mögliche Risiko für den Fötus oder das Neugeborene eindeutig überwiegt. Während einer Behandlung mit TARGIN® sollte das Stillen unterbrochen oder abgestellt werden. **Nebenwirkungen bei Schmerzbehandlung: Erkrankungen des Immunsystems:** Gelegentlich: Überempfindlichkeitsreaktionen. **Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen:** Häufig: Appetitabnahme bis zum Appetitverlust. **Psychiatrische Erkrankungen:** Häufig: Schlaflosigkeit. Gelegentlich: Unruhe, Denkstörung, Angst, Verwirrheitszustände, Depressionen, Nervosität. **Nicht bekannt:** Euphorische Stimmung, Halluzinationen, Alpträume. **Erkrankungen des Nervensystems:** Häufig: Schwindelgefühl, Kopfschmerz, Somnolenz. Gelegentlich: Konvulsionen (insbesondere bei Personen mit Epilepsie oder Prädisposition zu Krampfanfällen), Aufmerksamkeitsstörungen, Sprachstörungen, Synkope, Tremor. **Nicht bekannt:** Parästhesien, Siederung. **Augenerkrankungen:** Gelegentlich: Sehstörungen. **Erkrankungen des Ohrs und des Labyrinths:** Häufig: Vertigo. **Herzkrankungen:** Gelegentlich: Angina pectoris insbes. bei Pat. mit vorher bestehender koronarer Herzkrankheit, Palpitationen. **Selten:** Tachykardie. **Gefäßerkrankungen:** Häufig: Hitzewallungen. Gelegentlich: Blutdruckabfall, Blutdruckanstieg. **Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und Mediastinums:** Gelegentlich: Dyspnoe, Rhinorrhoe, Husten. **Selten:** Gähnen. **Nicht bekannt:** Atemdepression. **Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts:** Häufig: Abdominalschmerz, Obstipation, Diarrhoe, Mundtrockenheit, Dyspepsie, Erbrechen, Übelkeit, Flatulenz. Gelegentlich: aufgetriebener Bauch. **Selten:** Zahnerkrankungen. **Leber- und Gallenerkrankungen:** Gelegentlich: Erhöhung leberspezifischer Enzyme, Gallenkolik. **Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes:** Häufig: Pruritus, Hautreaktionen/Hautausschlag, Hyperhidrosis. **Skelettmuskulatur-, Bindegewebs- und Knochenkrankungen:** Gelegentlich: Muskelkrämpfe, Muskelzucken, Myalgie. **Erkrankungen der Nieren und Harnwege:** Gelegentlich: Hämorrhagie, Harnretention. **Erkrankungen der Geschlechtsorgane und der Brustdrüse:** Gelegentlich: Erektionsstörungen. **Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort:** Häufig: Schwächezustände (Asthenie), Ermüdung. Gelegentlich: Arzneimittelzugesyndrom, Brustkorbschmerz, Schüttelfrost, Unwohlsein, Schmerzen, periphere Ödeme. **Untersuchungen:** Gelegentlich: Gewichtsabnahme. **Selten:** Gewichtszunahme. **Verteilung, Vergiftung und durch Eingriffe bedingte Komplikationen:** Gelegentlich: Verletzungen durch Unfälle. **Für den Wirkstoff Oxycodonhydrochlorid sind die folgenden zusätzlichen Nebenwirkungen bekannt:** Auf Grund seiner pharmakologischen Eigenschaften kann Oxycodonhydrochlorid Atemdepression, Miosis, Bronchospasmus und Spasmen der glatten Muskulatur hervorrufen sowie den Hustenreflex dämpfen. **Infektionen und parasitäre Erkrankungen:** **Selten:** Herpes simplex. **Erkrankungen des Immunsystems:** **Nicht bekannt:** Anaphylaktische Reaktionen. **Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen:** Gelegentlich: Dehydratation. **Selten:** Appetitsteigerung. **Psychiatrische Erkrankungen:** Häufig: Stimmungs- und Persönlichkeitsveränderungen, verminderte Aktivität, psychomotorische Hyperaktivität. Gelegentlich: Agitiertheit, Wahrnehmungsstörungen (z.B. Derealisation), verminderte Libido, psychische Arzneimittelabhängigkeit. **Erkrankungen des Nervensystems:** Gelegentlich: Konzentrationsstörungen, Migräne, Geschmacksstörungen, erhöhter Muskeltonus, unwillkürliche Muskelkontraktionen, Hypoästhesie, Koordinationsstörungen. **Erkrankungen des Ohrs und des Labyrinths:** Gelegentlich: Hörstörungen. **Gefäßerkrankungen:** Gelegentlich: Vasodilatation. **Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und Mediastinums:** Gelegentlich: Dysphonie. **Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts:** Häufig: Schluckauf. Gelegentlich: Dysphagie, Ileus, Mundulzerationen, Stomatitis. **Selten:** Meläna, Zahnfleischbluten. **Leber- und Gallenerkrankungen:** **Nicht bekannt:** Cholestase. **Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes:** Gelegentlich: Trockene Haut. **Selten:** Urtikaria. **Erkrankungen der Nieren und Harnwege:** Häufig: Dysurie. **Erkrankungen der Geschlechtsorgane und der Brustdrüse:** **Nicht bekannt:** Amenorrhoe. **Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort:** Gelegentlich: Ödeme, Durst, Toleranz. **Nebenwirkungen bei Behandlung des Restless-Legs-Syndroms:** Der folgende Abschnitt enthält die unerwünschten Arzneimittelwirkungen, die unter TARGIN® im Rahmen einer 12-wöchigen, randomisierten, placebokontrollierten klinischen Studie mit insgesamt 150 Patienten unter TARGIN® und 154 Patienten unter Placebo mit einer täglichen Dosis zwischen 10 mg/5 mg und 80 mg/40 mg Oxycodonhydrochlorid/Naloxonhydrochlorid beobachtet wurden. Unerwünschte Arzneimittelwirkungen im Zusammenhang mit TARGIN® bei Schmerzen, die in der RLS-Studienpopulation nicht beobachtet wurden, erscheinen in der Häufigkeitsgruppe „Nicht bekannt“. **Erkrankungen des Immunsystems:** **Nicht bekannt:** Überempfindlichkeitsreaktionen. **Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen:** Häufig: Appetitabnahme bis zum Appetitverlust. **Psychiatrische Erkrankungen:** Häufig: Schlaflosigkeit, Depressionen. Gelegentlich: verminderte Libido. **Erkrankungen des Nervensystems:** **Nicht bekannt:** Denkstörungen, Angst, Verwirrheitszustände, Nervosität, Unruhe, euphorische Stimmung, Halluzinationen, Alpträume. **Erkrankungen des Nervensystems:** **Sehr häufig:** Kopfschmerz, Somnolenz. Häufig: Schwindelgefühl, Aufmerksamkeitsstörungen, Tremor, Parästhesien. Gelegentlich: Geschmacksstörungen. **Nicht bekannt:** Konvulsionen (insbesondere bei Personen mit Epilepsie oder Prädisposition zu Krampfanfällen), Siederung, Sprachstörungen, Synkope. **Augenerkrankungen:** Häufig: Sehstörungen. **Erkrankungen des Ohrs und des Labyrinths:** Häufig: Vertigo. **Herzkrankungen:** **Nicht bekannt:** Angina pectoris insbesondere bei Patienten mit vorher bestehender koronarer Herzkrankheit, Palpitationen, Tachykardie. **Gefäßerkrankungen:** Häufig: Hitzewallungen, Blutdruckabfall, Blutdruckzunahme. **Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und Mediastinums:** Gelegentlich: Dyspnoe. **Nicht bekannt:** Husten, Rhinorrhoe, Atemdepression, Gähnen. **Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts:** **Sehr häufig:** Obstipation, Übelkeit. Häufig: Abdominalschmerz, Mundtrockenheit, Erbrechen. Gelegentlich: Flatulenz. **Nicht bekannt:** aufgetriebener Bauch, Diarrhoe, Dyspepsie, Aufstoßen, Zahnerkrankungen. **Leber- und Gallenerkrankungen:** Häufig: Erhöhung leberspezifischer Enzyme (GPT, Gamma-GT). **Nicht bekannt:** Gallenkolik. **Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes:** **Sehr häufig:** Hyperhidrosis. Häufig: Pruritus, Hautreaktionen/Hautausschlag. **Skelettmuskulatur-, Bindegewebs- und Knochenkrankungen:** **Nicht bekannt:** Muskelkrämpfe, Muskelzucken, Myalgie. **Erkrankungen der Nieren und Harnwege:** **Nicht bekannt:** Hämorrhagie, Harnretention. **Erkrankungen der Geschlechtsorgane und der Brustdrüse:** Gelegentlich: Erektionsstörungen. **Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort:** **Sehr häufig:** Ermüdung. Häufig: Brustkorbschmerz, Schüttelfrost, Durst, Schmerzen. Gelegentlich: Arzneimittelzugesyndrom, periphere Ödeme. **Nicht bekannt:** Malaise. **Untersuchungen:** **Nicht bekannt:** Gewichtszunahme, Gewichtsabnahme. **Verteilung, Vergiftung und durch Eingriffe bedingte Komplikationen:** Gelegentlich: Verletzungen durch Unfälle. Hinweis: Reaktionsvermögen kann beeinträchtigt werden (Straßenverkehr!). Abhängigkeit kann sich entwickeln. Gleichzeitige Einnahme mit Alkohol vermeiden. **Mundipharma GmbH, 65549 Limburg (Lahn) 05-14**

1 Schutter U. et al. 2010: Curr Med Res Opin 26(6): 1377-87; 2 Schutter U. & Meyer C. 2009: Eur J Pain 13(1): S208; 3 Clemens K. E. & Mikus G. 2010: Expert Opin Pharmacother 11(2): 297-310; 4 Tarau L. 2011: Eur J Pain (Suppl 5): 179; 5 Hesselbarth S. 2011: Eur J Pain (Suppl 5): 179; 6 Löwenstein O. 2011: Deutscher Schmerzkongress: P 10.11; 7 Mundipharma data on file.

KOSTENFREIE INFOLINE: 0800-8551111 • MEDINFO-SERVICE@MUNDIPHARMA.DE

# STARKE SCHMERZEN? TARGIN®



Friedrich K., 68 J.,  
trotz degenerativer  
Wirbeldegenerativer  
Kavalier alter Schule



TARGIN®: Überlegen  
verträglich im Ver-  
gleich zu Tramadol,  
Tilidin/Naloxon, Fen-  
tanyl, Morphin und  
Oxycodon allein.<sup>1-7</sup>

STARK GEGEN SCHMERZEN + ÜBERLEGEN VERTRÄGLICH<sup>1-7</sup>

# TARGIN®

## Anfahrtsbeschreibung



Hbf Recklinghausen, dann Buslinie 223, Richtung Marl-Mitte, Haltestelle Festspielhaus (5 Minuten) oder per pedes (15 Minuten)



A43, Abfahrt Recklinghausen Nord/Herten, Richtung RE-Zentrum, erste Kreuzung links (B51), nach dritter Ampel in die erste Straße rechts (Cäcilienhöhe), nach ca. 1 km Festspielhaus auf der rechten Seite



Dortmund oder Münster, weiter per Bahn oder Auto (ca. 45 Minuten), Düsseldorf (ca. 60 Minuten)



## Mit freundlicher Unterstützung von:

(Angaben zum finanziellen Beitrag sind freiwillig; Stand bei Drucklegung)

## Goldsponsor



## Bronzesponsor



AKP-PLUS Dienstleistungs GmbH	Aussteller
bene Arzneimittel GmbH	Aussteller
Dr. Ausbüttel & Co. GmbH	Aussteller, Lunchsymposium (8.500 €)
Enders & Meyer GbR KIKT.TheMa	Aussteller
Grünenthal GmbH	Goldsponsor inkl. u.a. Lunchsymposium, Ausstellung (12.000 €)
Hogrefe Verlag GmbH Co. KG	Anzeige
der hospiz verlag Caro Cie. oHG	Aussteller
Linde-Gas Therapeutics GmbH	Aussteller, Lunchsymposium (6.900 €)
mapapu GbR	Aussteller
Mölnlycke Health Care GmbH	Aussteller
Mundipharma Vertriebsgesellschaft mbH Co. KG	Bronzesponsor inkl. u.a. Ausstellung und Anzeige, Werbeeinlage (6.000 €)
Springer Verlag GmbH	Anzeige
Tauro-Implant GmbH	Aussteller
Universitätsbuchhandlung Krüper GmbH	Aussteller
VitalAire GmbH	Aussteller, Anzeige

Wir danken der Deutschen KinderPalliativStiftung für ihre Unterstützung in Höhe von 50.000 €.



# PAIN MAKES A LION CRY!



**Wir entwickeln innovative Schmerzmedikamente – auch für Kinder.**

Helfen Sie uns, neue Medikament für Kinder zugänglich zu machen.

Werden Sie Studienarzt/-ärztin und entwickeln Sie zusammen mit uns Medikamente für Kinder!

Info unter: [www.relyonstudy.com](http://www.relyonstudy.com)

Kontakt: [PediatricTrials@grunenthal.com](mailto:PediatricTrials@grunenthal.com)

Telefon: +49-241-569-2877

**LET'S MAKE THE LION ROAR AGAIN.**

